

# Programm 2019

## Lieder-Abend

**Katharina Konradi, Sopran**

**Eric Schneider, Klavier**

Johannes Brahms

Robert und Clara Schumann,

György Kurtág

**Sonntag, 13. Oktober 2019, 18 Uhr, Schloss Tutzing (Evangelische Akademie)**



*Katharina Konradi © Christoph Gellert*

### **Katharina Konradi**

Geboren in Bischkek, Kirgisistan, kam Katharina Konradi mit 15 Jahren nach Deutschland. 2009 begann sie die Gesangsausbildung bei Julie Kaufmann in Berlin. Ihr Masterstudium in Liedgestaltung schloss sie an der Hochschule für Musik und Theater in München ab. Erste berufliche Schritte machte sie 2013 an der Kammeroper München und am Theater Hof. Mit der Saison 2018/19 wechselt sie ins Ensemble der Hamburgischen Staatsoper. Dort zeigt sie große Präsenz u.a. als Woglinde im Rheingold und der Götterdämmerung, Papagena in Mozarts Zauberflöte und Frasquita in Bizets Carmen. Ferner wirkte sie als Solistin bei der Saisoneröffnung des NDR-Elbphilharmonie Orchesters mit und hatte Engagements bei Orchestern wie u.a. dem Tonhalle-Orchester Zürich, den Dresdner Philharmonikern und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Konradi ist zudem Preisträgerin der Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ und der Sommerakademie Mozarteum 2015. Außerdem ist sie Stipendiatin der Paul-Hindemith-Gesellschaft Berlin, der Yehudi Menuhin-Stiftung „Live Music Now“ sowie der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Weitere Informationen: [katharina-konradi.de](http://katharina-konradi.de)

## **Brahms und Briefe**

### **Franziska Bronnen**

Lesung aus dem Briefwechsel zwischen Johannes Brahms und Clara Schumann

### **Ani Takidze, Klavier**

Johannes Brahms, Sechs Klavierstücke op.118

Clara Schumann, Romanze, op.21 Nr.1

Johannes Brahms, Vier Klavierstücke op.119

**Dienstag, 15. Oktober 2108, 19 Uhr, Galerie Benzenberg, Tutzing**

## **Violine/Klavier – Duo**

**Linus Roth, Violine**

**Florian Uhlig, Klavier**

Brahms op. 108

Weinberg Sonate op. 37

Pause

Ravel Sonate Nr. 2

Weinberg Rhapsodie über Moldawische Themen

**Sonntag, 20. Oktober 2019, 18 Uhr, Schloss Tutzing (Evangelische Akademie)**

---



*Florian Uhlig © Ulrike Mertz*



*Linus Roth © Ulrike Mertz*

## **Linus Roth**

Nachdem **Linus Roth** bereits 2006 zum ECHO-Nachwuchskünstler für seine EMI Debut CD gekürt wurde, erhielt er 2017 seine zweite ECHO Auszeichnung für die Einspielung der Vio-linkonzerte von Schostakowitsch und Tschaikowsky mit dem London Symphony Orchestra unter Thomas Sanderling.

Linus Roth hat sich zudem nicht nur mit Standardrepertoire, sondern auch mit der Wieder- oder Neuentdeckung zu Unrecht vergessener Werke einen internationalen Namen gemacht. Mit besonderem Interesse widmet sich Linus Roth in Konzert und Aufnahme dem Schaffen von **Mieczysław Weinberg**. Die 2013 bei Challenge Classics veröffentlichte und von Publikum und Presse vielbeachtete Einspielung aller Werke für Geige und Klavier von Mieczysław Weinberg fand mit der Aufnahme von Weinbergs Violinkonzert mit dem Deutschen Symphonie-Orchester und dem Concertino mit dem Württembergischen Kammerorchester Heil-

bronn ihre Fortsetzung (beide CDs wurden mit dem „Editor’s Choice“ des Gramophone Magazine ausgezeichnet). Das Oeuvre von Mieczysław Weinberg in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, ist auch das Anliegen der Internationalen Weinberg Society. Der von Linus Roth 2015 gegründete Verein widmet sich der Organisation und Unterstützung von Konzerten, Lesungen, Ausstellungen, interdisziplinären Veranstaltungen, sowie Publikationen in Ton und Schrift zu Werk und Leben des polnisch-jüdischen Komponisten. Zum 100. Geburtstag von Weinberg im Jahr 2019 wird Linus Roth zwei Schwerpunkt-Tage mit jeweils drei Konzerten in der Londoner Wigmore Hall kuratieren und selbst künstlerisch gestalten. Neben verschiedenen Kammermusikwerken kommen alle sechs Sonaten für Violine und Klavier sowie die drei Sonaten für Violine solo von Weinberg zur Aufführung.

[weiterlesen ...](#)

## **Florian Uhlig**

gab 1986 seinen ersten Klavierabend. Er studierte zunächst bei [Roland Pröll](#) in Dortmund. Er setzte seine Studien bei [Peter Feuchtwanger](#), sowie anderen Lehrern am [Royal College of Music](#) und an der [Royal Academy of Music](#) in London fort.

Sein Orchesterdebüt gab der Pianist im Londoner Barbican Arts Centre im Jahr 1997. In der Folge konzertierte er mit Orchestern wie dem [BBC Symphony Orchestra](#), der [Dresdner Philharmonie](#), den [Münchener Symphonikern](#), dem [Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken](#), dem Kammerorchester des [Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks](#) und dem [Wiener Kammerorchester](#).

Neben seiner solistischen Tätigkeit ist Florian Uhlig als Kammermusiker und Liedbegleiter aktiv. Er war der letzte Partner von [Hermann Prey](#). Daneben erarbeitet er auch Programme mit Schauspielern wie [Christoph Bantzer](#), [Cornelia Froboess](#) und [Gudrun Landgrebe](#).

Uhlig hat das Gesamtwerk für Klavier und Orchester von [Dmitri Schostakowitsch](#) auf CD eingespielt. Er hielt Meisterkurse und Vorlesungen am Londoner [Royal College of Music](#), am Conservatoire de [Neuchâtel](#) sowie an den Universitäten von [Johannesburg](#) und [Kapstadt](#). Seit 2008 ist Uhlig Künstlerischer Leiter des [Johannesburg International Mozart Festivals](#), im Jahr 2014 wurde er auf eine Professur an der [Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden](#) berufen.

## **„Brahms meets Jazz“**

### **Max Grosch JAZZ-Quartett**

Max Grosch, Klavier

Jan Eschke, Klavier

Andreas Kurz, Bass

Bastian Jütte, Schlagzeug

### **Diogenes Quartett und Andreas Kirpal, Klavier**

Stefan Kirpal, Violine  
Gundula Kirpal, Violine  
Alba Gonzalez i Becerra, Viola  
Stephen Ristau, Violoncello

**Freitag, 25. Oktober 2019, 19 Uhr, Tutzinger Gymnasium**



© Klaus Junk

### **Max Grosch**

wurde 1974 geboren und begann im Alter von vier Jahren mit dem Geigenunterricht. Er erhielt seinen Bachelor-Abschluss in Musikwissenschaft am Leopold Mozart-Konservatorium in Augsburg in der Klasse von Prof. Lydia Dubrovskaya und erhielt sein Masterstudium an der Universität von Houston in der Klasse von Prof. Emanuel Borok. Danach erhielt er ein Stipendium für das Studium von Jazz und zeitgenössischer Musik an der New School University in New York. Seit 2004 ist Max Grosch Professor für Jazzvioline am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt und lehrt seit 2012 an der Hochschule für Musik in München. Er hat die Bühne mit Musikern wie Vincent Herring, Kenny Werner, Manuel Valera, Rufus Reid, Simone Zanchini, Nigel Hitchcock und vielen anderen geteilt. In den USA, Kanada, Großbritannien, Österreich, der Schweiz, Italien und Zentralasien ist er aufgetreten. Als Lehrer gibt er unzählige Workshops. Er war wiederholt Gastredner auf ESTA-Konferenzen und gab Meisterkurse an Universitäten auf der ganzen Welt. Max Grosch gilt als einer

der führenden Kräfte Deutschlands im Jazz auf einem Streichinstrument und will mit seinem innovativen Spiel- und Lehrspiel den Bereich der Streicherimprovisation voranbringen.

## **Filmmatinée**

**Sonntag, 27. Oktober 2019, 11 Uhr, KurTheater Tutzing**

Film von János Darvas aus dem Jahr 1996

„Wären nicht die Frauen“ mit viel Brahms als Filmmusik, gesungen und gespielt u.a. von Edith Mathis, Brigitte Fassbaender, Peter Schreier, Dietrich Fischer-Dieskau, Itzak Perlmann, Daniel Barenboim und dem Keller-Quartett

KurTheater, Tutzing

## **Kammermusik – Abend**

**Teunis van der Zwart, Naturhorn**

**Franziska Hölscher, Violine**

**Severin von Eckardstein, Klavier**

György Ligeti, Trio für Horn, Violine und Klavier, Hommage à Brahms

Johannes Brahms, Sonate für Violine und Klavier, A-Dur, op. 100

Robert Schuman, Adagio und Allegro für Horn und Klavier, As-Dur, op. 70

Johannes Brahms, Trio für Horn, Violine und Klavier, S-Dur, op. 40

**Sonntag, 27. Oktober 2019, 18 Uhr, Schloss Tutzing (Evangelische Akademie)**

---



© Ton Thomassen

### **Teunis van der Zwart**

Der niederländische Hornspieler und Dirigent ist Preisträger des Naturhorn-Wettbewerbs in Bad Harzburg 1989. Er ist heute international anerkannter Spezialist auf diesem höchst anspruchsvollen Instrument, sowohl als Solist als auch als Kammermusiker und Lehrer. Seit 2008 leitet er vermehrt Orchester und Chöre. Als Naturhornspieler absolvierte van der Zwart eine Reihe von Konzert-Tourneen mit renommierten Ensembles für Alte Musik, so mit dem Amsterdamer Barock Orchester, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Bach Collegium Japan und dem Collegium Vocale Gent. 15 Jahre war van der Zwart der erste Hornspieler des Freiburger Barockorchesters. Seine Konzertreisen führten ihn durch Europa, die USA, Australien und Japan. Er unterrichtet am Konservatorium in Amsterdam und am Königlichen Konservatorium in Hague. Außerdem ist er der Gründer und Leiter des Sinuet Kammer Orchestes.